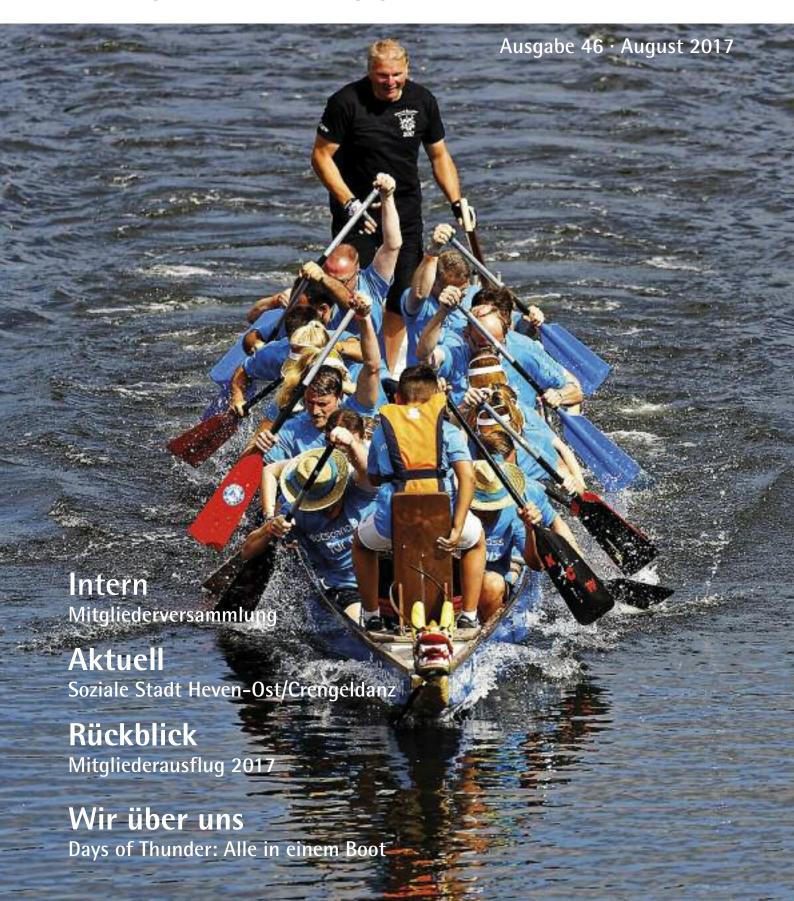


Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG



a and

Grußwort



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

2016 war eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre unserer Genossenschaft. In der Mitgliederversammlung Mitte Juni erhielten die Mitglieder einen ausführlichen Bericht zur wirtschaftlichen Lage der Genossenschaft, zu deren Bauprojekten und Aktivitäten. Allein für die Bautätigkeiten wurden in 2016 rund 8,2 Millionen Euro aufgewendet. Dies ist die größte Investition der Genossenschaft, die innerhalb eines Jahres in den Bestand geflossen ist, und dies bei einer monatlichen Durchschnittsmiete von 4,82 Euro/qm. Wie in den Vorjahren, konnten sich die Mitglieder auch wieder

über die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 % freuen. Näheres dazu auf den Seiten 4/5.

Das Projekt Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz soll städtebauliche und verkehrliche Verbesserungen für den Ortsteil bringen und zur Quartiersentwicklung und -aufwertung beitragen. Vor einigen Wochen wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Witten, der Siedlungsgesellschaft Witten und der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte unterzeichnet. Gemeinsam will man seine Aktivitäten bündeln und weitere Immobilieneigentümer im Stadtteil einbinden. Als Anlaufstelle für Bürger und Akteure wird voraussichtlich ab Herbst 2017 ein Quartiersbüro im Hellweg 14 eingerichtet (Seite 8).

Unsere Genossenschaft steht nicht nur für gutes und sicheres Wohnen, sondern engagiert sich auch im sozialen Bereich, wie beispielsweise beim alljährlichen Kinder- und Familienfest "Witten meets family". "Spielen, basteln, werkeln und Spaß haben" war das Motto des gut besuchten Festes am sonnigen zweiten Juli-Wochenende (Seiten 10/11).

Gesellige Stunden verbrachten unsere Mitglieder auch bei unserem diesjährigen Mitgliederausflug ins schöne Bad Sassendorf, beim beliebten Tanz im Mai oder im Rahmen unserer bunten Café- und Themen-Nachmittage.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die vielen engagierten Helfer, Mitglieder und Mieter, die durch ihr Engagement und ihre Mithilfe zum Gelingen solcher Veranstaltungen beitragen.

Weitere Informationen und Berichte über unsere Genossenschaft finden Sie auf den folgenden Seiten dieses Magazins. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre.

lhr



Frank Nolte Vorstandsvorsitzender

Impressum



Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Dieckhoffsfeld 1 · 58452 Witten Telefon 0 23 02 / 2 81 43 - 0 Telefax 0 23 02 / 2 33 54 E-Mail info@witten-mitte.de

Titelbild: WG Witten-Mitte eG

Redaktion Frank Nolte, Gerhard Rother, Heidi Schneider Telefon 0 23 02 / 2 81 43 - 11

Gestaltung und Druck
Offsetdruck Dieckhoff
Dorfstraße 5 · 58455 Witten
Telefon 0 23 02 / 2 62 31
E-Mail info@dieckhoff-druck.de

Unsere Service-Zeiten



Zentrale 0 23 02 / 2 81 43 - 0

E-Mail info@witten-mitte.de Internet www.witten-mitte.de

Sprechzeiten der Wohnungsverwaltung

Montag 9.00 bis 12.00 Uhr

Freie Sprechstunde

ohne Terminvereinbarung

Mittwoch Nachmittags

nach Vereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns

Mo. - Do. 7.30 bis 12.30 Uhr 13.30 bis 16.15 Uhr

Fr. 7.30 bis 12.30 Uhr









Die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte lädt regelmäßig zur Fachveranstaltung ein, um den wichtigen Dialog zwischen den Akteuren des Wohnungsmarktes zu fördern. Am 09. Mai fand im historischen Haus Witten die 6. Fachveranstaltung statt mit rund 120 Gästen aus Wohnungswirtschaft, Politik, Kommune, Handwerk und Industrie. "Innovativ und effektiv bauen" war das aktuelle Thema.

Witten-Mitte-Vorstandsvorsitzender Frank Nolte erläuterte, dass die Nachfrage nach qualitativem und nachhaltigem Wohnungsbau in den letzten Jahren stark zugenommen habe. Es fehlen mehrere hunderttausend Wohnungen in ganz Deutschland. Dazu sei es notwendig, sich als Bauherr mit innovativen und effizienten Baukonstruktionen auseinander zu setzen. Durch den Einbau von Fertigbädern oder den Einsatz von vorgefertigten Ziegelwänden habe die Genossenschaft schon erhebliche Bauzeitenverkürzungen erzielen können. Das im letzten Jahr fertiggestellte Neubauprojekt Albrecht-Dürer-Straße/Bommerfelder Ring,

das Kita und 14 öffentlich geförderte Wohnungen unter einem Dach vereint, wurde in nur zwölf Monaten Bauzeit errichtet.

Bürgermeisterin Sonja Leidemann betonte in ihrem Grußwort die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Akteure des Wohnungsmarktes. Verbandsdirektor Alexander Rychter vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen erläuterte das Engagement des Verbandes für die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit ausreichendem, bezahlbarem und zukunftsorientiertem Wohnraum.

Staatssekretär Gunther Adler vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit war als Hauptreferent geladen und berichtete aus der Arbeit des Ministeriums und den Einsatz des Bundes für bezahlbares Wohnen und Bauen. Das Engagement müsse auch unabhängig vom Wahlausgang im September unbedingt fortgeführt werden. Schrumpfende Regionen müssten gefördert und Leerstände aktiviert werden, um dort neuen Wohnraum

schaffen zu können. Auf Länderebene gehören Hemmnisse abgebaut, wie beispielsweise die Anpassung der verschiedenen Bauordnungen an die Musterbauordnung.

Im Anschluss stellte Dipl.-Ing. Matthias Habedank von der Bauking AG eingehend die Vorteile des modularen und seriellen Bauens dar. Rechtsanwalt Goetz Michaelis referierte anhand von Praxisbeispielen unterhaltsam zum Thema Baurecht. Zum Ausklang der Veranstaltung nutzten viele Teilnehmer noch die Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss Kontakte zu knüpfen oder sich zu Fachthemen auszutauschen.



(v.l.n.r.) Alexander Rychter, Gerhard Rother, Gunther Adler, Frank Nolte, Matthias Habedank, Goetz Michaelis





Mitgliederversammlung

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2016

Am 20. Juni dieses Jahres fand im Saalbau Witten die Mitgliederversammlung unserer Wohnungsgenossenschaft statt. 164 Mitglieder und 17 Gäste nahmen teil.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Dräger wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Anschließend folgte die Ehrung der Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Genossenschaft. Im Geschäftsjahr 2016 waren Erwin Schultze und Paul Klaes 60 Jahre und Heinz Tyrra, Heinz Rittinghaus, Udo Mühe, Heinz-Günther Braun, Hartmut Böhmer und Vincenzo Guerrieri 50 Jahre Mitglied der Genossenschaft. Vorstand und Aufsichtsrat gratulierten den anwesenden Jubilaren mit der Ehrennadel der Genossenschaft und einem Präsent.

Im Anschluss berichteten der Vorstand Frank Nolte und Gerhard Rother ausführlich über die Aktivitäten und die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft. Im Geschäftsjahr 2016 erhöhte sich das Anlagevermögen um 4,5 Millionen Euro auf 63,6 Millionen Euro. Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 beträgt 67,7 Millionen Euro, der erwirtschaftete Überschuss rund 344.000 Euro. Die Vermietungssituation der Genossenschaft ist weiterhin zufriedenstellend, Leerstands- und Fluktuationsquote bewegen sich auf einem sehr niedrigen Niveau.

Allein für die Bautätigkeiten wurden im Geschäftsjahr 2016 rund 8,2 Millionen Euro aufgewendet. Dies ist die größte Investition der Genossenschaft in ihren Bestand innerhalb eines Geschäftsjahres und dies bei einer aktuellen Durchschnittsmiete von 4,82 Euro/qm.

Die Genossenschaft hat nicht nur jeweils einen Neubau in Bommern an der Albrecht-Dürer-Straße 4a/Bommerfelder Ring 12 und an der Marienstraße 18 errichtet, sondern auch an ihren Besitz angrenzende Immobilien und Grundstücke erworben. Außerdem wurden zahlreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Beispielhaft ist hier der Umbau der Industriellen-Villa Crengeldanzstraße 76 zu einer dreizügigen Kindertagesstätte zu erwähnen. Im Neubau Bommern entstand zusätzlich eine zweizügige Kindertagesstätte. Insgesamt wurden damit rund 100 Kita-Plätze der Wittener Bevölkerung zur Verfügung gestellt. So konnte der erforderliche Bedarf für das Jahr 2016 gedeckt werden.



Der Vorstand informierte die Mitglieder auch über die geplanten bzw. bereits laufenden größeren Bauprojekte des aktuellen Geschäftsjahres. Näheres dazu auf der Seite 7.







Des Weiteren bietet die Genossenschaft ihren Mitgliedern im Bereich Sozialmanagement und Imageförderung ein umfangreiches Angebot, wie beispielsweise die Unterstützung durch eine Sozialarbeiterin oder diverse Veranstaltungen, wie Mitgliederausflüge, bunte Café-Nachmittage und Feste.

Das Geschäftsjahr 2016 war eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre seit Bestehen des Unternehmens. Rückblickend auf die letzten zehn Jahre hat die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte ihren Bestand um ca. 30 % auf fast 1.800 Wohnungen vergrößert. Im Rahmen einer Bonitätsanalyse wurde der Genossenschaft von der Deutschen Bundesbank bereits zum achten Mal in Folge die Notenbankfähigkeit testiert.

Nach dem ausführlichen Bericht des Vorstandes gratulierte Manfred Dräger dem Vorstandsmitglied Gerhard Rother zum 30-jährigen Dienstjubiläum. Am 01. Juli 1987 war dessen erster Arbeitstag im technischen Bereich der Genossenschaft, seit dem 01. September 2005 ist Gerhard Rother Vorstandsmitglied.

Des Weiteren berichtete Manfred Dräger über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2016 und die Prüfung des Geschäftsjahres 2015 durch den Prüfungsverband VdW Rheinland Westfalen. Die Mitgliederversammlung erteilte Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung und beschloss erneut die Ausschüttung einer Dividende von 4 %. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden

Rainer Nickel und Andreas Härtel für weitere drei Jahre wiedergewählt. Manfred Dräger ist auch weiterhin Aufsichtsratsvorsitzender.



Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung stand auch die Neufassung der Satzung der Genossenschaft auf Grundlage der neuen GdW-Mustersatzung 2017. Vorstandsvorsitzender Frank Nolte nannte die Gründe für die vorgesehene Neufassung der Satzung und erläuterte die wesentlichen Änderungen. Die Abstimmung der Mitglieder für die Neufassung der Satzung erfolgte einstimmig. Nach Eintragung in das Genossenschaftsregister erhält jedes Mitglied ein Exemplar der Satzung.









Stärkung des genossenschaftlichen Wohnens

Bilanzveranstaltung des BMUB in Berlin

Bundesbauministerin Barbara Hendricks hat bereits 2014 das "Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen" initiiert, um den Wohnungsbau anzukurbeln und die sozialen, demografischen und energetischen Herausforderungen zu bewältigen. Im Fokus stehen dabei auch das genossenschaftliche Wohnen und die Wirkungen auf Gesellschaft, Wohnungsmarkt und Stadtentwicklung.

Im Kontext dazu fand am 19. Juni in Berlin eine Veranstaltung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit statt mit dem Thema "Stärkung des genossenschaftlichen Wohnens – Strategien und übertragbare Ansätze". Im Mittelpunkt der Veranstaltung ging es um die Entwicklung des genossenschaftlichen Wohnens und was die Politik leisten kann, um die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Wohnungsgenossenschaften in Zukunft noch weiter zu verbessern. Rund 220 Vertreter aus Politik, Wohnungswirtschaft, Wissenschaft, Handel, Banken und Industrie nahmen hieran teil.

Auf Einladung des Ministeriums referierten Witten-Mitte-Vorstandsvorsitzender Frank Nolte und Stadtbaurat Stefan Rommelfanger gemeinsam zum Thema "Kooperation von Kommune und Wohnungsgenossenschaft für eine soziale Quartiersentwicklung – das Beispiel Witten" und stellten Beispiele aus der Praxis vor.

So hat die Genossenschaft z. B. im letzten Jahr mit einem Neubau sowie dem Umbau einer Industriellen-Villa rund 100 in der Stadt dringend benötigte Kita-Plätze geschaffen. Durch einen Neubau in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs wurde zur Aufwertung des Quartiers beigetragen und mit dem aktuellen Bauprojekt der Genossenschaft eine



Frank Nolte (3.v.l.) und Stefan Rommelfanger (4.v.l.)

innerstädtische Baulücke geschlossen. Auch bei der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen funktionierte die Zusammenarbeit zwischen der Wohnungsgenossenschaft und der Stadt Witten. Zudem kooperiert die Genossenschaft innerhalb der Kommune mit verschiedenen Akteuren und Organisationen im sozialen Bereich.

Zurzeit beteiligt sich die Wohnungsgenossenschaft mit zwei Quartieren im Bereich Heven und Crengeldanz an dem NRW-Pilotprojekt "Generationengerechtes Wohnen im Quartier". Ziel ist es, diese Quartiere durch öffentliche Anerkennung aufzuwerten und eine stärkere Mieterbindung zu erzielen. Im Rahmen eines weiteren Projektes "Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz" werden zusammen mit der Kommune die Umgestaltung des öffentlichen Raumes und die Errichtung eines Quartiersplatzes im Bereich Tannenberg geplant.

Im Anschluss an ihren gemeinsamen Vortrag stellten sich Frank Nolte und Stefan Rommelfanger noch den Fragen des interessierten Publikums.









Aktuelle Baumaßnahmen für unsere Mitglieder





August-Schmidt-Straße 2

Marienstraße 18

Frst kürzlich zum 01. August wurde das jüngste Neubauprojekt Marienstraße 18 bis auf wenige Restarbeiten fertiggestellt und von den Mietern bezogen. Das innenstadtnah gelegene Mehrfamilien-Wohnhaus hat elf öffentlich geförderte, barrierearme 2 ½-Raum-Wohnungen zwischen 50 und 65 qm Wohnfläche. Mit dem Neubau wurde eine innerstädtische Baulücke geschlossen und auch in Witten stark nachgefragter sozialer Wohnraum geschaffen.

Fast zeitgleich konnten die umfangreichen Modernisierungs- und Umbauarbeiten an dem Mehrfamilien-Wohnhaus August-Schmidt-Straße 2 abgeschlossen werden. Aus sechs kleinen entstanden vier gut geschnittene Wohnungen mit Neubaustandard. Die Wohnungen sind bereits seit längerem zum 01. August vergeben. Die Mieter freuen sich über helle Räume, Fenster mit elektrischen Rollläden, ein barrierefreies Bad sowie im Erdgeschoss über eine Terrasse bzw. im Obergeschoss über einen Balkon. Außerdem wurden für die Mieter Stellplätze angelegt bzw. Garagen aufgestellt. Auch hier sind nur noch wenige Restarbeiten im Außenbereich zu erledigen.

Neben der Komplett-Modernisierung von Einzelwohnungen laufen derzeit in diversen Quartieren verschiedene Einzelmaßnahmen wie die neue Dacheindeckung der Häuser Unterkrone 16 und 18 oder der Austausch der Glasbausteine gegen Fenster in Treppenhäusern im Dieckhoffsfeld. In verschiedenen Quartieren erfolgen Fassadenanstriche und entstehen neue Zuwegungen und weitere Parkmöglichkeiten in Form von Stellplätzen und Garagen.

Nicht immer können Planungen wie vorgesehen umgesetzt werden, wenn sich an anderer Stelle dringendere Maßnahmen ergeben. Gerade im Bereich der Instandhaltung und Modernisierung, insbesondere einzelner Wohnungen, lässt sich nur bedingt planen. In den letzten Monaten hat sich wieder verstärkt gezeigt, dass vor allem nach Beendigung langjähriger Mietverhältnisse häufig größerer Sanierungsbedarf besteht. Um die Wohnungen schnellstmöglich wieder vermieten zu können, müssen dann andere, bereits geplante und teilweise auch angekündigte Maßnahmen erst einmal zurückgestellt werden.







Projekt Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz

Stadt und Wohnungsunternehmen wollen Quartiere aufwerten

Die Kooperationsvereinbarung zwischen den Partnern – Stadt Witten, Siedlungsgesellschaft Witten mbH und Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG – wurde vor einigen Wochen besiegelt. Gemeinsam hat man sich die Quartiersaufwertung im Bereich Heven-Ost/Crengeldanz zum Ziel gesetzt. Profitieren werden etwa 1200 Mieter in 500 Wohnungen.

Im letzten Jahr wurden von der Stadt bereits die Außenbereiche der Crengeldanz- sowie der Hellwegschule modernisiert. Nun sollen zusammen mit den Immobilieneigentümern die Wohnquartiere verschönert werden. Bei Witten-Mitte geht es um die Quartiere Hermannstraße/Unterkrone/Im Mühlenwinkel und Tannenberg/Albrechtstraße/Am Ahnenplatz/Crengeldanzstraße.

Raum zwischen den Gebäuden soll in Absprache zwischen Stadt und Genossenschaft gemeinsam gestaltet werden. Angedacht ist, den Tannenberg verkehrsberuhigt auszubauen und die Eingänge der Wohnhäuser barrierefrei zu gestalten.

Unterstützung für die Umsetzung der Ideen und Projekte im Stadtteil gibt es vom Quartiersmanagement. Voraussichtlich ab Herbst 2017 wird quasi mitten im Quartier im Hellweg 14, einem Gebäude der Wohnungsgenossenschaft, das Quartiersbüro mit zwei Fachkräften für den technischen bzw. sozialen Bereich eingerichtet. Deren Aufgabe ist es, die unterschiedlichen Aktivitäten und Projekte in Abstimmung mit der Verwaltung zu koordinieren und die Akteure und Bewohner der Quartiere einzubinden.

Das Projekt Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz soll hoffentlich auch Signalwirkung für andere Eigentümer haben, mit eigenen Maßnahmen zur Quartiersentwicklung beizutragen. Finanzielle Unterstützung gibt es dabei auch aus verschiedenen Fördertöpfen. Das Quartiersbüro im Hellweg 14 wird den Eigentümern der Immobilien im Projektbereich beratend zur Seite stehen. Das Projekt soll im Jahr 2022 abgeschlossen sein.

















Witten meets family 2017

Zwei Tage Spiel und Spaß, viel Sonne und gute Laune

So ist das diesjährige Kinder- und Familienfest kurz und knapp auf den Punkt gebracht. Am 08. und 09. Juli hieß es auf dem Ostermann-Parkplatz erneut "Witten meets family". Zusammen mit der Zeitgewinn Event GmbH hatten sich die Hauptsponsoren – das Einrichtungshaus Ostermann, die Stadtwerke Witten, die Siedlungsgesellschaft Witten und die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte – wieder tolle Spielideen und Mitmachaktionen einfallen lassen.

An beiden Tagen lachte die Sonne und auch die Gesichter der vielen kleinen und großen Besucher strahlten. Denn es gab wieder eine Menge Spielspaß an der übergroßen Memorywand, auf der Hüpfburg, in den Spiel- und Bastelzelten der Zone 30 Spielstraße, auf der Actionbahn, an der Waschmaschinen-Torwand, am Feuerlöscher oder auf dem Bagger.

Publikumsmagnet war wieder einmal das Handwerkerdorf mit vielen spannenden Mitmachaktionen für die Kinder. An den einzelnen Stationen der zwölf Handwerksbetriebe wurde an beiden Tagen unermüdlich und begeistert gehämmert und gewerkelt, im Sand gebaggert, gespielt, gemalt und gebastelt. Zum Schluss durften alle fleißigen Hände noch das Witten-Mitte-Glücksrad drehen, an dem es für jeden einen kleinen Preis gab. Wer

alle "Gewerkeprüfungen" erfolgreich "absolviert" hatte, konnte sich schließlich über seinen persönlichen Gesellenbrief als "Universalhandwerker" freuen.

Auch das Bobby-Car-Rennen für die Kinder zwischen drei und sechs Jahren war wieder ein besonderes Highlight. Angefeuert von der Familie und den Zuschauern lieferten sich die kleinen Fahrer spannende Rennen auf den bunten Flitzern. Schließlich ging es um Preise und Medaillen. Und noch ein Highlight ließ die Kinderaugen strahlen: Bei der großen Tombola gab es auch diesmal wieder nur Gewinner.







Für das diesjährige Fest hatte sich das Witten-Mitte-Team noch etwas Neues einfallen lassen. An einer bunt geschmückten Cocktailbar wurden viele leckere Drinks für die kleinen und großen Festbesucher gemixt. Die bequemen Liegestühle der Strandlounge luden zum entspannten Relaxen und Plauschen ein. Der Erlös aus dem zweitägigen Cocktailverkauf ist für die Kinderkrebshilfe Münster bestimmt.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle flei-Bigen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen des bunten Kinder- und Familienfestes beigetragen haben!











Elektro Vaupel GmbH

Geschäftsführer Torsten Stadkus

Augustastraße 36 · 58452 Witten Tel. 0 23 02 / 9 14 48 77

> vaupel-wit@t-online.de www.elektro-vaupel.de

- Altbausanierung
- Neubauten
- . Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher elektrotechnischer Arbeiten
- Photovoltaik- Anlagen
- Hausautomatisierung
- Antennentechnik
- EIB/KNX- Anlagen
- Industrieanlagen
- Netzwerktechnik
- Kundendienst





Mitgliederausflug 2017

Bad Sassendorf - Kurort im Herzen von Westfalen

Am 23. Mai führte uns unser Mitgliederausflug in das Moor- und Soleheilbad Bad Sassendorf. Gegen 10.00 Uhr morgens machten sich 66 Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte gut gelaunt mit dem Bus auf den Weg nach Sassendorf in die Soester Börde.

Als wir bei wunderbarem Wetter den Busparkplatz in Sassendorf erreichten, erwarteten uns dort bereits Gästeführer zu einem 90-minütigen Ortsrundgang zum Thema "Sassendorfer Salzspuren". Eine Mitreisende nutzte den Aufenthalt für den Besuch des Solebades, das sie von früheren Besuchen bereits kannte. Alle anderen Personen versammelten sich vor dem bekannten Salzkristallbrunnen aus Carrara-Marmor direkt vor dem Eingang der Soletherme. Von hier aus startete der Rundgang in drei Gruppen.

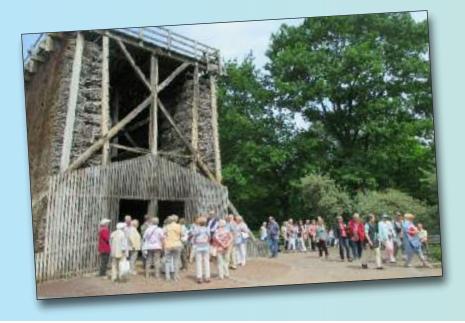
Wir spazierten auf barrierefreien Wegen durch einen Teil der Fußgängerzone des Ortes bis zum Sälzerplatz, wo sich die Skulptur "Salzesel und Sälzerknecht" befindet. Der Rundweg endete im schönen Kurpark mit seinen zahlreichen Skulpturen am Wasser und auf den Wiesen. Über 300 verschiedene Baum- und Straucharten waren zu bestaunen. Wir erfuhren eine Menge über die Sassendorfer Salzgeschichte sowie über die Verwendung der Sole zu Heilzwecken. Zum Abschluss sind wir durch das kühle Gradierwerk geschritten, wo wir die wohltuende Wirkung des Freiluftinhalatoriums spüren konnten.

Nach dem Rundgang spazierten wir zum nahe gelegenen Restaurant Hof Hueck, wo uns ein leckeres Mittagessen erwartete. Hier saßen wir in der großen gemütlichen Fleet Deele, dem ursprünglichen Zentrum des alten westfälischen Bauernhauses. Das Besondere an diesem Haus ist, dass es 1973 in Einzelteile zerlegt und 40 km weiter an seinem neuen Standort hier am Kurpark wiederaufgebaut wurde.

Nach dem Mittagessen hatte jeder die Möglichkeit, sich den Nachmittag selbst zu gestalten. Einige gingen zum Shopping oder zum Eis-Essen in den Ort, andere spazierten durch den Kurpark, der viel zu bieten hat. Es gibt einen Klanggarten, viele Kunstobjekte, eine Pyramide im Teich, ein Bienenhaus, einen wunderschönen Rhododendrenpark sowie einen Rosengarten zu bestaunen. Die Bänke am Gradierwerk luden zur Entspannung und Erholung ein.

Gegen 16.15 Uhr begaben wir uns auf die Heimfahrt nach Witten nach einem rundherum gelungenen und kurzweiligen Frühsommertag im schönen Bad Sassendorf, an den wir uns sicherlich gerne erinnern werden.













DaysofThunder

Witten-Mitte-Team sitzt in einem Boot

m 24. und 25. Juni fanden die 19. Days of Thunder statt. Das größte Sportevent der Stadt ist weit über Wittens Grenzen hinaus bekannt und lockt jedes Jahr Hunderte Paddelbegeisterte aus ganz Deutschland sowie zahlreiche Zuschauer an die Ruhr. Diesmal hatten 15 Damen-Teams, 54 Fun-Teams, 12 Funsport-Teams und 4 Sport-Teams ihre Teilnahme gemeldet. Ein Drachenbootteam besteht dabei aus mindestens 16 bis maximal 20 Sportlern und einer weiteren Person, die mit einer Trommel am Bootsbug den Takt angibt. Die Drachenboote und Steuerleute stellte der Kanu-Club Witten e.V als Veranstalter. Gepaddelt wurde an diesem Wochenende über eine Regattastrecke von gut 250 m. Im Vorfeld gab es für jedes Team einen Trainingstermin.

Witten-Mitte war erstmalig mit einem Team aus Mitarbeitern, Vorstand, Familienangehörigen, Handwerkern und Freunden dabei. Schon im Vorfeld der Drachenbootregatta wurde immer wieder intensiv über die richtige Paddeltechnik diskutiert und gemeinsam über Teamnamen und Outfit entschieden. Hochmotiviert startete die Mannschaft dann

am Regatta-Wochenende unter dem Teamnamen "Klatschnass für nix" in der Funklasse der reinen Spaßpaddler.

In den vier Rennen, die am Samstag und Sonntag bestritten werden mussten, belegte das Witten-Mitte-Team neben zwei vierten sogar einen zweiten und dritten Platz. Leider reichte dies nicht, um in den Finalläufen mit zu paddeln. Am Ende hieß es dennoch Platz 39, auf den alle mächtig stolz sind.

Neben dem sportlichen Teil kam an diesem Wochenende auch der Spaßfaktor nicht zu kurz. Auf der großen Zeltwiese der Teams bot sich ein buntes Bild an fantasievollen Kostümen und ausgefallenen Zeltplatzgestaltungen. Überall an den Teamzelten wurde gemeinsam gefeiert, gegrillt, geklönt und relaxt. Auch im nächsten Jahr will das Witten-Mitte-Team wieder unbedingt dabei sein.







Dienstjubiläen bei Witten-Mitte



Am 01. Juli 2017 waren es genau dreißig Jahre, die Gerhard Rother nun für die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte tätig ist. Eingestellt wurde er für die schon seinerzeit zahlreichen und vielfältigen Aufgaben im technischen Bereich des Unternehmens. Und so wurden in den letzten drei Jahrzehnten nicht nur unzählige Genossenschaftswohnungen umfassend saniert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht, sondern auch diverse Neubauvorhaben in Bommern, am Sonnenschein

und im Innenstadtbereich realisiert. Gerhard Rother kennt natürlich den gesamten Hausbesitz der Genossenschaft und auch viele Mieter und Mitglieder persönlich.

Ab dem 01. September 2005 bestellte der Aufsichtsrat Gerhard Rother zum hauptamtlichen Vorstandsmitglied der Genossenschaft. Auch nach seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand fühlt sich der Jubilar mit Witten-Mitte eng verbunden und führt gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Frank Nolte die Geschäfte der Genossenschaft. Der kontinuierliche Ausbau des Dienstleistungs- und Service-Angebotes für die Mitglieder ist Gerhard Rother ein besonderes Anliegen. Und auch dem sozialen Bereich gehört sein besonderes Augenmerk.



Ihr Dienstjubiläum hat in diesem Jahr auch Stephanie Pieper. Am 01. August 2007 startete sie bei Witten-Mitte ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Knapp drei Jahre später wurde sie nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss direkt in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen und im technischen Bereich der Genossenschaft eingesetzt. Gleichzeitig übernahm sie die Verwaltung der Gästewohnung.

Schon bald sollte sie auch die Wohnungsverwaltung personell verstärken und einen größeren Wohnungsbestand übernehmen. In ihrer Freizeit bildete sich Stephanie Pieper berufsbegleitend weiter und beendete 2016 die Hochschule mit dem Bachelor of Arts (B.A.). Witten-Mitte beteiligt sich zurzeit an dem Pilotprojekt und der Auditierung "Generationengerechtes Wohnen im Quartier". Auch für dieses Projekt ist Stephanie Pieper im Unternehmen verantwortlich tätig.

Witten-Mitte gratuliert beiden Jubilaren sehr herzlich und wünscht ihnen alles Gute.

Tanz im Mai

Kurzweilige Stunden mit Musik, Tanz und Unterhaltung

Einen fröhlichen und schwungvollen Nachmittag erlebten mehr als 70 Mitglieder unserer Wohnungsgenossenschaft am 09. Mai im Pfarrheim der Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu in Bommern. Beim gemeinsamen Schunkeln, bei Tanz und Polonaise kreuz und quer durch den Saal steckte einer den anderen mit guter Laune an. Für Life-Musik sorgten dabei wieder der Saxofonist Gerd Kaisler und die Sängerin Silke Tonscheid.



Mai-spezifische Rätselaufgaben, die von den Besuchern gemeinsam mit ihren Tischnachbarn gelöst werden mussten, sorgten für Kurzweil und nette Gespräche unter den Mitgliedern. Für die Gewinner der Rätselrunde gab es am Ende kleine Preise. Bei leckerer Maibowle entwickelte sich der diesjährige Tanz im Mai wieder zu einem wahren Jungbrunnen. Als Zeit für den Aufbruch war, musste manch einer an seinen Rollator erinnert werden. Ein herrenloser Stock stand noch Tage bei unserer Sozialarbeiterin Anne Klar zum Abholen bereit.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die diesen bunten und unterhaltsamen Nachmittag wieder mit ermöglicht haben.







Wenn auch Sie gerade stolze Eltern geworden sind, schicken Sie uns ein Foto von Ihrem Nachwuchs. Per Post an die Geschäftsstelle Dieckhoffsfeld 1, 58452 Witten, oder per Mail an info@witten-mitte.de. Name, Geburtsdatum, Größe und Gewicht Ihres Sprösslings bitte mit angeben. Wir veröffentlichen das Foto und spendieren einen Einkaufsgutschein über 20 Euro.

Lauterbach





- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Wintergärten
- aus Holz und Kunststoff
- Fenster & Haustüren
- · Sicherheits-Schließsysteme
- Reparaturen etc.
- Tür- und Fensteröffnungen Tag und Nacht

Friedrich Lauterbach GmbH Wullener Feld 9 b D-58454 Witten

02302/962600

Abwassertechnik Hagemann GmbH



- ✓ Rohr-Reinigung
- ✓ TV-Kanaluntersuchung
- ✓ Kanalsanierung

Hagen • 2 339833

Herzlichen Glückwunsch



90 Jahre 14. Sept.

30. Sept.	Franz Ziegler
23. Okt.	Katharina Zegke
28. Okt.	Heinz Günter Siepmann
28. Nov.	Erna Erika Kurzawa
15. Dez.	Paul Heinz Feldermann
25 Dez	Eva Redinger

Roland Dobisch

Heinz Fuhrmann 27. Dez.

OE Johre

oo Janic	
11. Sept.	Anna Goyer
12. Sept.	Vera Kawald
25. Okt.	Agnes Hartung
13. Nov.	Käthe Weber
15. Nov.	Maria Pölitz

80 Jahre

20. Sept.	Ahmet Pasin
12. Okt.	Wilhelm Diekwisch
18. Okt.	Christel Tockenbürger
19. Okt.	Gisela Jung

Artur Goltz 10. Dez. 12. Dez. Rosemarie Siepe Gisela Karl 31. Dez.

75 Jahre

17. Sept.	Jürgen Meischeider
03. Okt.	Heidemarie Mittmann
19. Okt.	Peter Diefenbach
27. Okt.	Rosemarie Lau
28. Okt.	Inge Kötting
07. Nov.	Heidrun Wiegel
12. Nov.	Waltraud Sjamken
21. Nov.	Annegret Mittmann
02. Dez.	Ursula Adolphs
04. Dez.	Wilhelm Cichon
09. Dez.	Wiltrud Avermann
11 Dez	Rita Galve

11. Dez. Waltraud Mever Karl-August Dieck 27. Dez.

Goldene Hochzeit

26. Okt. Brigitte und Bernd Gruß

Diamantene Hochzeit

31. Okt. Ruth und Wilhelm Reck

Eiserne Hochzeit

Dora und Horst Schindler 07. Nov.

An dieser Stelle gratulieren wir unseren Mitgliedern zu besonderen Geburtstagen oder Ehejubiläen.

Da uns die Termine von z.B. Gold- oder Diamant-Hochzeiten nicht bekannt sind, informieren Sie uns bitte.

Mitglieder, die keine Ankündigung ihres Geburtstages wünschen, teilen uns dies bitte mit.

Stephanie Pieper · Telefon 2 81 43 - 31



Café * Vergissmeinnicht

Atempause für Demenzkranke und deren Angehörige

Witten-Mitte-Begegnungszentrum Hans-Böckler-Straße 11

28. September 2017

26. Oktober 2017

30. November 2017

21. Dezember 2017

jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Informationen und Anmeldung:

Witten-Mitte Anne Klar Telefon 2 81 43-25

Focus Kathrin Bromme Telefon 42 11 31

Peter Hesse GmbH & Co Schreinerei KG, Witten



Schreinerei Kunststoff-Fenster

- Beratung
- Planung
- Herstellung
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Rollläden
- Reparaturservice

Salinger Feld 58 58454 Witten Tel.: 0 23 02 / 55 11 6 Fex: 0 23 02 / 26 96 0 E-Mail: info@schreinerei-hesse.de Internet:www.schreinerei-hesse.de

tischlenrw

11. Seniorenmesse

Älterwerden in Witten

Am 03. September geht es im und vor dem Wittener Rathaus bereits zum elften Mal um das Thema "Älterwerden in Witten". Die beliebte und immer gut besuchte Seniorenmesse findet am verkaufsoffenen Sonntag parallel zur Zwiebelkirmes statt.

Zahlreiche Einrichtungen, Institutionen, Unternehmen und Vereine präsentieren ihr Angebot und informieren zu den Bereichen Gesundheit, Pflegebedürftigkeit, Seniorensicherheit, Wellness, Sport, Freizeitgestaltung, Wohnen und Reisen. Wie immer sind Informieren und Probieren, Zuschauen und Mitmachen ausdrücklich erwünscht.

Auf die Messebesucher wartet auch in diesem Jahr wieder ein buntes Rahmenprogramm, unter anderem mit Tanzvorführung, Sport-Mitmachaktionen und Zauberer sowie jeweils ein Fachvortrag der Kriminalpolizei und eines Facharztes der Orthopädischen Anstalten Volmarstein (Rathaus, Zimmer 200). Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte informiert wieder rund um das Thema Wohnen. Besuchen Sie unseren Infostand im Rathaus. Wir freuen uns auf Sie!



Termin



11. Seniorenmesse

Sonntag, 03. September 2017 13.00 - 16.00 Uhr

Rathaus und Rathausvorplatz

Veranstaltungen / Termine

Mitgliedercafé Bommerfelder Ring 55a

Dienstag, 05. Sept. 2017, 14.00 Uhr "Erzählcafé"

Dienstag, 10. Okt. 2017, 14.00 Uhr "Weinfest mit Federweißer und Zwiebelkuchen"

Dienstag, 07. Nov. 2017, 14.00 Uhr "Erzählcafé"

Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu Kapellenstraße 9

Dienstag, 12. Dez. 2017, 14.00 Uhr "Adventsfeier mit Punsch und Plätzchen"

Witten-Mitte-Begegnungszentrum Hans-Böckler-Straße 11

Dienstag, 19. Sept. 2017, 14.00 Uhr "Grillnachmittag"

Dienstag, 17. Okt. 2017, 14.00 Uhr "Weinfest" mit Vortrag FTB Volmarstein

Dienstag, 21. Nov. 2017, 14.00 Uhr Vortrag Hartwig Trinn: "Würdevoll sterben in Witten"

Dienstag, 19. Dez. 2017, 14.00 Uhr "Weihnachtscafé"

Weitere Termine werden durch Aushang in unseren Wohnhäusern bekannt gegeben.





Ruhrstraße - Kulturstraße

"Heute ist Kultur inklusiv(e) ..."



Inter diesem Motto steht der dritte Kulturtag des Rotary Clubs Witten-Hohenstein am 14. Oktober 2017. "Kunst und Kultur sind nicht die sympathische Nische unserer Gesellschaft, sondern das Eigentliche, was sie zusammenhält", sagt Bundestagspräsident Norbert Lammert. Was für die gesamte Gesellschaft gilt, gilt auch für unsere Stadt, für unser unmittelbares Wohn- und Lebensumfeld. In einer Zeit knapper Kassen ist immer auch die Kultur bedroht. Diskussionen um Einsparungen im Kulturbereich werden auch in Witten geführt.

Viele Service-Clubs nutzen Konzerte, um Mittel für ihre sozialen Projekte zu erhalten. Der Rotary Club Witten Hohenstein (RCWH) möchte mit dem Kulturtag den Kulturschaffenden Auftrittsmöglichkeiten geben und ihre kulturelle Arbeit sowie ihr gesellschaftliches Wirken unterstützen. Dies gilt besonders für die Projekte, die Kinder und Jugendliche einbeziehen. "Wer Musikschulen abschafft, gefährdet die innere Sicherheit", sagte der frühere Innenminister Otto Schily. Was er meinte, verdeutlichen das Motto des diesjährigen Kulturtages und das

Programm in den verschiedenen Sparten der Kultur.

Das Programm schreitet dabei von 11.00 Uhr bis in den Abend hinein die Ruhrstraße ab: Das Museum, die Bibliothek, das Haus Witten, die Einrichtungen des Viadukts und des Nordoff-Robbins Musiktherapiezentrums, die Boecker-Stiftung, die Evangelische Popakademie und das Theater Roxi im Wiesenviertel. "In Ausstellungen, Lesungen und Musik, im Film und Theater sowie auf der Bühne wird "Kunst und Kultur aus Wittenfür Witten' geboten", sagt der Verantwortliche des RCWH, Lutz Neugebauer, der für seine Arbeit mit Musik als Therapie dieses Jahr mit dem Echo ausgezeichnet wurde.

"Wir freuen uns über die Kooperation mit der Stadt, die Mitwirkung der Künstler und die Unterstützung durch Förderer. Alle Veranstaltungen sind kostenlos zugänglich. So erhalten Familien und besonders Kinder die Möglichkeit, nicht nur zuzusehen, sondern bei manchen Angeboten auch selber mitzumachen. Sie laden wir besonders ein", so Lutz Neugebauer, der das Programm mit Hans Werner Tata vom städtischen Kulturbüro konzipiert hat.

"Wir hoffen, nicht nur einen weiteren Tag mit sehens- und hörenswerten Veranstaltungen zum Wittener Kulturkalender hinzuzufügen, sondern wollen die Bedeutung von Kunst und Kultur für unsere Stadt verdeutlichen und so einen Beitrag für ein gutes Zusammenleben leisten", fasst Jörg Dehne, derzeit Präsident des Rotary Clubs Witten Hohenstein, das Anliegen zusammen.

"Wir freuen uns, wenn Sie den 14. Oktober schon jetzt in Ihrem Kalender markieren, es lohnt sich. Denn dieser Tag trägt dazu bei, Witten zu einer lebenswerten Stadt zu machen", ergänzt Witten-Mitte-Vorstandsvorsitzender Frank Nolte.







"Kino im Café

Termine 2017



Gemeindezentrum Oberdorf 10 / Im Örtchen 3

Beginn: 15.30 Uhr

Dienstag, 29. August 2017 Dienstag, 26. September 2017 Dienstag, 24. Oktober 2017 Dienstag, 28. November 2017

Wer neue Kontakte knüpfen will oder einfach mit anderen Menschen ins Gespräch kommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Eintritt und Verköstigung (Kaffee, Kuchen, Snacks und Co.) sind frei. Spenden sind willkommen.

Kartenreservierung bei:

Anne Klar (Witten-Mitte) Telefon 2 81 43 - 25

Ursula Stieler Telefon 4 35 35

FLIESENLEGERMEISTER W. GROTE



Stockumer Straße 106 a 58454 Witten Telefon 0 23 02 / 8 60 19 Telefax 0 23 02 / 8 31 81 E-Mail grote-witten@t-online.de

Kurz notiert



Gästewohnung

Die Verwandtschaft hat sich zu einem Besuch angemeldet und Sie haben keine Möglichkeit, Ihre Gäste in der eigenen Wohnung unterzubringen? Witten-Mitte bietet Ihnen eine gute und preiswerte Alternative zu Hotel oder Pension.

Unsere geschmackvoll und komplett eingerichtete Gästewohnung hat alles, um sich wohlzufühlen – einen gemütlichen Wohn-/Essraum mit Einbauküche und TV-Gerät, ein Schlafzimmer, Bad mit Dusche und einen Balkon. Die Wohnung bietet Platz für maximal fünf Personen. Direkt vor dem Haus steht ein eigener Kfz-Stellplatz zur Verfügung.

Infos zur Witten-Mitte-Gästewohnung finden Sie auf unserer Homepage www.witten-mitte.de. Bei Fragen oder Buchungswunsch wenden Sie sich an Stephanie Pieper, Telefon 2 81 43 – 31.

Termine 2017





Heimat- und Geschichtsverein Bommern e.V.

Samstag, 23. September 2017 Andernach - Die essbare Stadt / Geysir-Zentrum und Geysir

Samstag, 14. Oktober 2017 Wildpferde in Dülmen

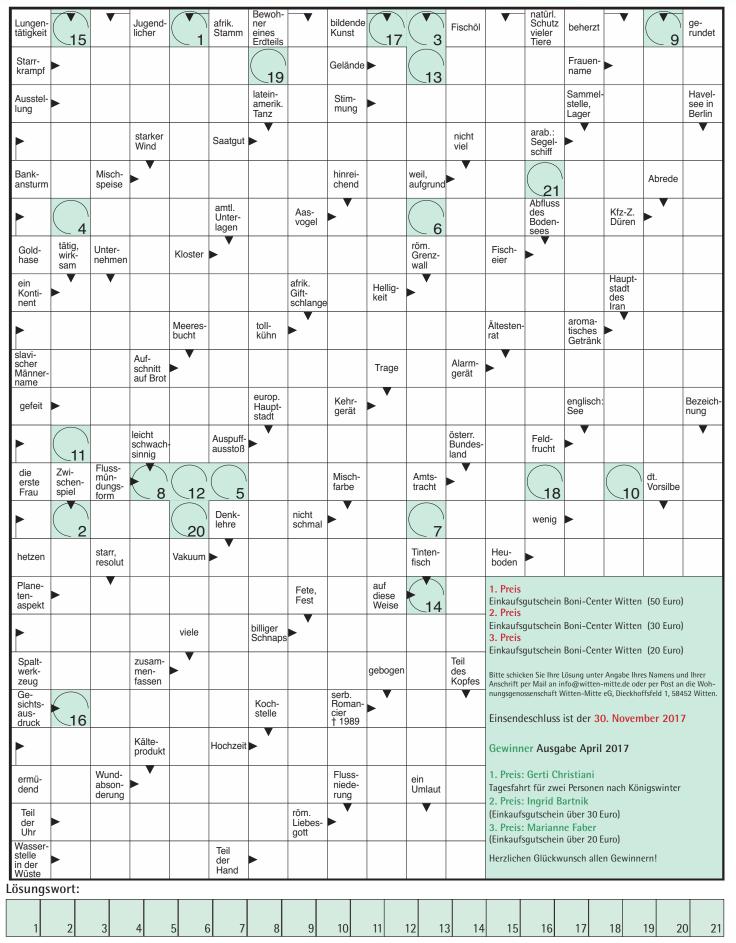
Samstag, 18. November 2017 Harvixbeck: Sandsteinmuseum

Mittwoch, 22. November 2017 "Haus Brinkmann" in Witten Grünkohlessen

Samstag, 16. Dezember 2017 Weihnachtsmarkt in Wiedenbrück

Freunde des Vereins sind herzlich willkommen. Buchung und Auskünfte zum Fahrtenprogramm: Rosemarie Weber, Telefon 3 08 92











VEGANES FAST FOOD — MITTEN IN WITTEN

"Veganes Essen muss nicht immer 'gesund' sein." Zugegeben: Das klingt nicht gerade nach einem gewinnbringenden Werbeslogan, ist für die Macher des schräg gegenüber des Marienhospitals liegenden veganen "BistroCaféPubs" jedoch ein erster Ansatz, um mit alten Vorurteilen aufzuräumen. "Manche Menschen verbinden mit 'vegan' noch immer langweilige Körner fressende Spinner und geschmackloses Zeug, von dem man nicht satt wird. Die Realität sieht allerdings anders aus und wir zeigen auf, dass es die vegane Schublade als solche nicht gibt."

Bei "The Curly Cow" gibt es klassische Fast Food-Gerichte und wenn man es nicht besser wüsste, würde man kaum glauben, dass das eine oder andere Gericht komplett ohne tierische Zutaten auskommt: Verschiedene Burger, Curry"V"urst mit Pommes, Anti-Jäger-Schnitzel. Die immer wieder aufkommende Frage, warum man denn als Veganer überhaupt versucht Fleisch zu imitieren, ist schnell geklärt: "Es geht ja nicht primär darum sich abzusondern und sein eigenes Süppchen zu kochen, sondern vielmehr auch darum, eine Alternative zu bieten und somit auch möglichst viele Menschen mit ins Boot zu kriegen. Und sei es auch nur der gelegentliche Verzicht auf Fleisch. Vielen Fleischessern ist das Leid der Tiere ja durchaus bewusst, auch wenn es gerne ausgeblendet und dann unter Bilder von angeblich glücklichen Nutztieren und der Lobby verschleiert wird. Und wer sich über Jahre an den Geschmack und die Selbstverständlichkeit Fleisch zu konsumieren gewöhnt hat, dem fällt es natürlich schwer darauf zu verzichten. Durchaus verständlich. Wir möchten daher nicht nur Menschen, die bereits vegan oder vegetarisch leben etwas bieten, sondern auch Fleischessern aufzeigen, dass es inzwischen durchaus Alternativen zu ihrem Alltags- oder gar Verwöhnungskonsum gibt. Und wenn wir für diese dann auch noch Initialzündung sind, um ihren eher ungesunden Fleischkonsum etwas einzuschränken oder vielleicht mal ganz darauf zu verzichten, umso besser."

Also doch gesund? "Was aus der Fritteuse kommt hat natürlich erst mal einen hohen Fettgehalt, egal ob in der herkömmlichen Pommesbude oder im veganen Bistro. Und auch unsere Burgersaucen laden natürlich zum Schlemmen ein. Insgesamt sind die tierfreien Produkte, wie z.B. Burgerpattys aus Seitan natürlich schon gesünder, als die eines mit Antibiotika vollgepumpten Tieres. Übrigens ernähren sich viele Spitzenathleten inzwischen vegan und diese natürlich häufig vor allem aus gesundheitlichen Gründen."

Aber muss es denn direkt vegan sein? "Es muss gar nichts, aber wir haben das für uns so entschieden und es muss natürlich jeder selber wissen, wie er sich ernährt. Wir möchten auch niemandem mit dem Zeigefinger kommen, klären aber bei Bedarf gerne auf."

Nehmen wir nur mal als Beispiel die Milch: Zur Produktion werden die Kinder kurz nach der Geburt ihren Müttern entrissen, damit wir die eigentlich fürs Kalb gedachte Milch konsumieren können. Dazu kommen Aspekte wie die Umweltbelastung (über die Hälfte der gesamten Methan-Emissionen fällt auf die Landwirtschaft zurück), Hungersnöte (Tiere mästen kostet deutlich mehr Wasser und Getreide, als am Ende an Fleisch und Milch rauskommt), etc. Mal nur so ganz knapp umrissen." Wir sagen unterm Strich aber trotz-

dem, dass jeder selber wissen muss, was er isst und trinkt. Unsere Anregungen und Erläuterungen sind keine Angriffe und Verurteilungen, auch wenn manche das als Schutzreaktion so empfinden mögen."

The Curly Cow hat Ende März 2017 ihre Pforten geöffnet und hat sich längst etabliert. Die Bezeichnung "BistroCaféPub" macht bereits deutlich, dass man das Lokal nicht einfach in eine Schublade stecken kann. Das Ambiente ist einzigartig, neben dem Essen stehen Musik und Kultur im Mittelpunkt. Die Betreiber haben ihre Vorlieben in ihrem Lokal verwirklicht, geben sich offen und haben ein entsprechend breites Angebot. Neben Fast Food gibt es veganen Kuchen und Kaffee, Akustik-Konzerte, Lesungen, Vorträge und Kultur - mal mit, meistens ohne Bezug zum Veganismus. "Bei uns ist jeder willkommen, das einzige was wir nicht tolerieren ist Intoleranz", machen die Betreiber deutlich, dass ihnen das Miteinander wichtig ist und Diskriminierung bei ihnen nichts verloren hat.

